

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrierten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr ausgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 78.

Samstag, 6. Juli 1895.

31. Jahrgang.

## Württemberg.

— S. Maj. der Königin hat dem in Ruhestand versetzten Schullehrer Hahn in Zwerenberg, N. Calw, die Verdienstmedaille des Friedrichsordens verliehen.

— Bei der im Mai und Juni d. J. in Stuttgart vorgenommenen höheren Lehrrinnenstaatsprüfung ist u. A. zum Unterricht an höheren Mädchenschulen für befähigt erklärt worden: Helene Vosinger in Enzklösterle.

Gestorben: 4. Juli zu Liebenzell Stadt-  
schultheiß Wilh. Schneider, 31 Jahre alt.

Stuttgart, 3. Juli. Die Verhandlungen über den Nachtragskredit für die durch die schreckliche Katastrophe heimgesuchten Ueberschwemmten haben, wie zu erwarten war, zur einstimmigen Annahme des Nachtragskredits geführt. Es läßt sich nunmehr auch einigermaßen übersehen, wie weit die Privat- und Staatshilfe den Unglücklichen Vinderung schaffen wird. Die Sammlungen der Privathilfe werden wohl die Höhe zwischen 600 000 und 700 000 Mk. erreichen. Fügt man noch einen wesentlichen Teil des Staatsbeitrags von 400 000 Mk. — der natürlich in seiner ganzen Höhe dem Bezirk Balingen nicht überwiesen werden kann — bei, so darf als positiv sicher angenommen werden, daß von dem auf 1 695 798 Mk. geschätzten Schaden mindestens 1 Million durch Privathilfe — die natürlich dem Bezirk Balingen, für den ausdrücklich gesammelt wurde, ganz zukommt — und Staatshilfe gedeckt werden wird. Das ist ein Ergebnis, welches deutschem Wohlthätigkeits-Sinn und deutschem Gemüt für alle Zeiten ein strahlendes Zeugnis ausstellt.

Stuttgart, 3. Juli. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten steht das Ortsvorstehergesetz auf der T. D. Zum Wort gemeinet sind Hauptmann-Balingen, Sachs, Schumacher, Rembold, Gess u. a. Hauptmann spricht zu Gunsten des bestehenden direkten Wahlrechts. Die Kommission sei zu einer weitgehenden Uebereinstimmung gelangt, daß die Lösung der Regierung nicht die richtige sei. Auf die Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches könne man mit der Aufhebung der Lebenslänglichkeit nicht warten.

Stuttgart, 3. Juli. Die Abgeordnetenversammlung lehnte mit großer Mehrheit die Regierungsvorlage ab, in welcher das direkte Wahlrecht für die Ortsvorsteherwahlen eingeschränkt wird und nahm einen Antrag an, der die Regierung ersucht, einen neuen Entwurf vorzulegen, wonach

in allen Gemeinden des Landes eine periodische Wahl der Ortsvorsteher auf Grund des bestehenden direkten Wahlrechts eingeführt wird.

Neuenbürg. Die beschwerdeführenden Umwohner des hiesigen Amtsgerichtsgebäudes sind entgeltlich mit ihren Beschwerden wegen des Umbaus abgewiesen worden. Der Umbau hat bereits begonnen.

Calw, 2. Juli. Ein Gang in die Umgebung der Stadt zeigt mit welcher furchtbaren Kraft der gestrige Sturm gehaust und welche schauerliche Verheerungen er in Feld und Wald angerichtet hat. In unserem Stadtwald sind der Rudersberg und die Nischhalde am meisten betroffen. Hunderte der schönsten und größten Tannen sind entwurzelt oder abgeknickt. Auf den Feldern hiesiger Markung gegen Stammheim hin sind  $\frac{1}{4}$  des Ertrags durch den Hagel vernichtet.

Calw. Ein weiterer Bericht über das Unwetter meldet: Hunderte von schönen kräftigen Obstbäumen liegen entwurzelt oder geknickt am Boden; was noch steht ist größtenteils der Blätter beraubt und schwer durch den Hagel beschädigt. Die Ernte ist so gut wie vernichtet, Hopfenanlagen zerstört, die Gärtnereien vollständig ihres Schmuckes beraubt und die Glashäuser zerschmettert. — Und erst die umliegenden Wälder! — Hunderte der stärksten Stämme liegen entwurzelt am Boden oder in halber Höhe abgeknickt und zerfetzt, überall sind die Wege mit abgeschlagenen Zweigen u. c. bedeckt. Der dadurch verursachte Schaden läßt sich vorerst gar nicht feststellen. An den Häusern sind tausende von Fensterscheiben zerschmettert (die beiden Spinnereien Tanneneck haben allein ca. 1700 Scheiben eingebüßt), Kamine und Kaminplatten heruntergestürzt und die Dächer eingeschlagen, eine Scheuer hat den Giebel ganz verloren, versch edene Häuser wurden fast vollständig abgedeckt, auch die katholische Kirche wurde durch das am Dach eingedrungene Regenwasser erheblich im Innern beschädigt. An dem Fabrikgebäude der H. S. Staelin in Rentheim sind sämtliche Fenster, in den beiden Fabrikgebäuden nahezu tausend, auf dem Bahnhof und in der Stadt viele Hunderte zertrümmert. Den größten Schaden erleiden die hies. Gärtnereien von Mayer, Karch, Klöpfer. Ersterem sind an 3 Warmhäusern sämtliche Fenster auf der Südseite eingeschlagen, ebenso alle Frühbeetsfenster mit allein etwa 3000 Scheiben. Die Zierpflanzen und Gemüse sind zerfetzt. Und

das alles das Werk von noch nicht 5 Minuten es ist fast unbegreiflich! Die Badanstalt in der Nagold ist teilweise eingestürzt und da bei der großen Hitze viele Badgäste anwesend waren, so mußten solche, teilweise nur mit dem Hemde bekleidet, sich in die nahe Handelsschule flüchten, unter Hinterlassung ihrer Kleider und Stiefel, wobei einige der Flüchtlinge Verletzungen durch herunterfallende Ziegel davontrugen. Heuwagen wurden vom Sturm umgestürzt und die Ladung teilweise in die Lüfte entführt; viele im Feld und auf der Straße sich befindliche Personen wurden durch die Hagelstücke teilweise empfindlich verletzt. Wer zur Zeit des Hagelschlags im Freien war, litt entsetzlich. Viele Leute kamen mit blutüberströmten Gesicht zur Stadt Frau Bauer (z. Badhotel Teinach), welche mit Kindern und einem Fräulein im Wagen nach Calw fuhr, schwebte für Augenblicke in höchster Lebensgefahr. Bei Rentheim gingen die Pferde durch und rannten, als sie plötzlich die Straße von Bäumen verlegt fanden, nach einem Versuche diese zu überspringen, direkt der Nagold zu. Zum Glück schreckte eines der Pferde noch dicht am Ufer zurück so daß der Wagen hier zum stehen kam. In Albulach sind die Felder total verhagelt. Dekonom Goez auf Hof Dicks schreibt: „Die ganze vielversprechende Ernte auf dem beinahe 300 Morgen großen Gut ist gleich Null. Der Schaden an den gehaltenen Obstbäumen, sowie der am Wohnhaus gelegenen Anlage ist unermesslich, ähnlich sieht es in dem benachbarten armen Holzbrunn aus.“

Nagold, 3. Juli. Ein schreckliches Hagelwetter durchzog gestern Nachmittag zwischen 3 $\frac{1}{4}$  und 3 $\frac{1}{2}$  Uhr einen Teil unseres Amtsbezirks und insbesondere ist es unsere Nachbargemeinde Rohrdorf, deren Markung binnen weniger Minuten derart verhagelt wurde, daß der ganze zu erhoffende Erntesegen vernichtet ist. Die Fluren einer über 400 Morgen großen Fläche sind zerstört und der Schaden beträgt, abgesehen von demjenigen an Obstbäumen zwischen 40 000 bis 50 000 M. Leider sind hiedurch meistens kleine Leute, deren Besitz vorher verschuldet ist, betroffen. Hoffnungslos greifen die unbemittelten Leute zur Sense, um wenigstens die Reste ihrer Halmfrüchte als Viehfutter zu verwerten, trostlos müßten solche der Zukunft entgegensehen, wenn nicht der Edelsinn und die Opferwilligkeit ihrer Mitmenschen, welche von solch hartem Schicksal verschont blieben, hilfreich

ns Mittel tritt. — Auch von anderen Orten wie von Pfrondorf kommen Hiobsposten über den Schaden, welchen das gestrige Unwetter angerichtet hat.

**Heidelberg**, 2. Juli. In alter Anhänglichkeit an den früher hier walten- den Stadtschultheiß Wäzner in Wildbad feierte gestern die hiesige Bürgerschaft Ein- zug und Amtseinführung seines Sohnes, des neuwählten Schultheißen Wäzner jr. Um 8 1/2 Uhr kam der neue Ortsvorsteher in Begleitung von ca. 50 Wildbader Bürgern und einer Musikkapelle in Vietigheim an, von wo aus die Gesellschaft in 12 Ge- fährten hier abgeholt wurde. Der Ort war festlich geschmückt; der hiesige Orts- geistliche hielt eine Begrüßungsrede. Die Amtseinführung erfolgte durch Oberamt- mann Schott von Marbach. Hieran schloß sich ein Festmahl im Dshen mit verschie- denen Trinksprüchen. (Schw. Merkur.)

**Esslingen**, 3. Juli. In der Bauer- schen Kunstmühle ereignete sich heute Nacht ein schweres Unglück. Der Mülhlflecht Strobel aus Deizisau, Vater von 6 un- erzogenen Kindern, fiel, während er sich waschen wollte, in den Mülhkanal, wurde alsbald von einem Mülhtrad erfasst und schrecklich zerquetscht, so daß er als Leiche herausgezogen werden konnte.

**Untertürkheim**, 2. Juli. Gestern Abend rettete der Verwaltungskandidat Bogt hier einen hiesigen Bäckergehilfen, der beim Baden an einer gefährlichen Stelle des Neckars unterfant.

### Mundschau.

Aus dem Murgthal, 28. Juni. Wer gegenwärtig das Murgthal bereist, kann in Staufenberg die Erdbeersfelder bewundern, denn die roten Früchte sind hier in Menge zu finden. Dieses Jahr haben die Leute fast Not, sie an den Mann zu bringen, da sie dieses Jahr nicht von der Güte und auch nicht so schön sind wie in sonstigen Jahren. Fast alle haben schwarze Flecken — die Leute nennen das Mehlthau — und dürfen unsere Frauen beim Einmachen etwas vorsichtig sein und ihre Ein- machgläser gut schwefeln. Die Früherdbeeren fanden zuletzt zu 12 Pfennig kaum Abnehmer mehr, wie man versicherte, und sollen sogar den Schweinen vorgeworfen worden sein. Die jetzigen Späterdbeeren sind ebenso in Menge vorhanden und geben die Händler auch nicht mehr dafür. Daher kommt es, daß man in Karlsruhe, das ja überschwemmt wird mit Erd- beeren aus Staufenberg, dieses Jahr auch so billig kauft zu 20 und 25 Pfg. das Pfund. Die Konfervenfabriken verlangen gar keine oder doch nur zu einem geringen Preis, wie man versichert, 30 Mark den Doppelzentner. Die Stachelbeerenkulturen hängen auch sehr voll und gibt es auch eine ungeheure Menge dieser Früchte. Viele wurden dieser Tage grün ge- brochen zum Einmachen. Für diese wurden 8 Pfennig das Pfund bezahlt. Für die reifen die voriges Jahr zuletzt zu 4 und 3 Pf. das Pfund verkauft wurden, werde dieses Jahr, meinen die Leute, noch weniger bezahlt werden, darum sei es besser, man mache ein Getränk davon. Diese Früchte werden heutzutage überall in Menge gepflanzt.

**München**, 2. Juli. Nach einem Tele- gramm, welches der „Amberger Volkszeitung“ von vertrauenswürdiger Seite zugegangen ist, sind in Eslarn im Ganzen 170 Häuser nieder- gebrannt. Eine weitere amtliche Meldung be- sagt: Das Schadenfeuer in Eslarn ist gewäl- tigt. Von ca. 300 Gebäuden sind 150 ein- gestürzt. Ungefähr 1400 Einwohner sind ob- derlos. Das Pfarrhaus ist vollständig ab- gebrannt, die Schule wurde fast beschädigt;

auch das Stadthaus ist leicht mitgenommen. Die öffentlichen Kassen und Urkunden sind ge- borgen worden. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Ein Hilfskomitee hat sich gebildet.

**München**, 3. Juli. Die Feuers- brunst in Eslarn (Oberpfalz) ist bewäl- tigt. Von etwa 300 Gebäuden sind 150 zerstört. 1400 Einwohner sind obdach- los. Der Prinzregent hat sofort die Summe von 6000 Mk. gesandt.

**Frankfurt a. M.**, 2. Juli. Der gestern von hier mit beschleunigter Fahrzeit abgelassene bayerische Güterzug 405 ist bei Hachenheim in Rheinhessen in der Nähe einer Weiche ent- gleist. Der Tender und 16 Wagen wurden vom Geleise gestoßen, das Geleise selbst auf 150 Meter gestört. Der Schaden an Fracht und Material ist bedeutend in Folge der vielen Eilgutsendungen. Vom Betriebspersonal wurde niemand verletzt.

— Ueber eine schreckliche Katastrophe wird aus **Stuhlweissenburg** unterm 1. Juli telegraphisch berichtet: Als 40 Landleute unter der Führung des Dekonomen Franz Pal das hiesige Dampfbad besichtigten, öffnete Leherer den Dampfbohr, worauf sich der Raum sofort mit heißem Dampf füllte. 25 Personen wurden verbrüht. Gegen Pal ist die Untersuchung wegen Mordverdachts eingeleitet.

**Berlin**, 2. Juli. Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Der Wechsel in den Gouverne- ments von Ostafrika vollzieht sich in die- sem Monat tatsächlich, indem der neue Gouverneur Wisman, am 3. Juli seine Reise dorthin antritt und in der letzten Woche des Monats wahrscheinlich die Führung der Geschäfte übernehmen wird. Zwei Monate später ist der Wechsel im Gouvernement Kamerun zu erwarten. Der Urlaub des Gouverneurs von Zimmerer läuft mit Ende August ab. Bis dahin wird für ihn wohl ein anderer Posten ge- funden sein und die Wiederbesetzung des obersten Verwaltungspostens in Kamerun kann erfolgen. Voraussichtlich wird der Landeshauptmann v. Puttkammer zum Gouverneur ernannt werden.

**Kiel**, 3. Juli. Nach der bisherigen Bestimmung geht der Kaiser mit der Hohenzollern morgen Abend 11 Uhr nach Stock- holm und trifft daselbst am Samstag Mittag 12 Uhr ein. In Stockholm findet Empfang durch den König von Schweden statt. Der Kaiser bleibt einige Tage in-ognito auf einem in der Nähe Stockholms belegenen lgl. Schloß und begibt sich dann auf einige Zeit nach Tullgarn zum schwed. Kronprinzenpaar.

**Königsberg**. (Von Kreuzot- tern gebissen.) Das herrliche Wetter lockte an einem Tage der verfloffenen Woche ein junges Ehepaar aus Königs- berg nach den Sالتgarben. Von der an- strengenden Fußpartie ermüdet, legte die junge Frau sich im weichen Moose des Waldes nieder und war bald eingeschlafen. Der Ehemann benützte die Gelegenheit, um für seine Gattin einen Waldblumen- strauch zu sammeln; da plötzlich vernahm er laute Hilferufe: die junge Frau war im Schlafe von 2 Kreuzottern überrascht worden. Die Schlangen hatten sich um ihre Füße gewunden. In diesem Moment kam ein alter Schäfer mit einem Hunde hinzugeeilt, und ohne den Zuruf seines Herrn abzuwarten nahm das Tier den Kampf mit den Schlangen auf. Nach kurzer Zeit lagen beide Schlangen tot am Boden. Die nunmehr vorgenommene Unter- suchung ergab eine Bißwunde (die Dame

hatte Zeugschuhe an) am rechten Fuße. Der Fuß schwoll zusehens an, und nach- dem der Hirt die Wunde unterbunden hatte, ging es mittelst eines gemieteten Fuhrwerks der Heimat zu. Hier berief man sofort einen Arzt und demselben ge- lang es nach mehrmaligen operativen Ein- griffen, die Lebensgefahr zu beseitigen. Das treue Tier des alten Schäfers mußte den Kampf mit den Schlangen mit dem Leben büßen; in Folge unzähliger Bissen verendete es schon nach 2 Stunden.

**Lemberg**, 2. Juli. Die Stadt Oli- nyia wurde von einer furchtbaren Feuers- brunst heimgesucht. Fast alle Häuser sind eingestürzt. Einzelheiten fehlen noch.

### Vermischtes.

— Bei einem kürzlich stattgahnten Aus- flug der württ. Abgeordneten-Kammer auf der neueröffneten Bottwarthalbahn machte ein Teil der Abgeordneten in einem Wirtschaftsgarten zu Beilstein ein Regelspiel. Weil nun zufällig gerade ein Regelsbube zum Aufsetzen da war, so bequemen sich die Herren Volksvertreter selbst zu diesem Dienst. Da zeigte sich denn ein schönes Bild der Eintracht: während der Demokrat Käs von Wacknang schob, setzte der Sozialdemokrat Glaser von Cannstatt mit dem privilegierten Freiherrn v. Wollwarth die Regel auf. Ein Herr G. S. hat darauf im „Be- obachter“ folgendes Gedicht veröffentlicht:

Ist es wirklich volle Wahrheit  
Ober träum' ich ein Phantom?  
Friede, Friede! ruft der Kaiser,  
Friede singt der Papst in Rom.

Und in Beilstein setzt der Ritter  
Mit dem Sozi Regel auf —  
Hat der Strom der Weltentwicklung  
Ganz geändert seinen Lauf?

Sind im tausendjähr'gen Reiche  
Wir schon glücklich angelangt?  
Ach, es klingt so süß idyllisch,  
Daß mir's um die Dauer bangt.

### Wetter - Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen See- warte in Hamburg.

- 7. Juli: Veränderlich, windig, mässig warm.
- 8. Abwechselnd, windig, mässig, warm. Stürmisch a. d. Küsten.
- 9. Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, meist trocken.
- 10. Wolkig, Sonnenschein, warm, strich- weise Gewitter.

Unterzeichneter hat in den letzten 2 Jahren durch Magen- und Darmleiden, verbunden mit Blähsucht und Leberanschwellung, unsägliche Schmerzen gelitten.

Die von mehreren Ärzten hiergegen ver- ordneten Arzneien waren erfolglos und habe ich mich nun an den homöop. Arzt, Herrn Dr. med. **Volbeding** in Düsseldorf, **Königsallee 6**, gewendet, welcher mich nach 4 Wochen von meinem Leiden vollständig be- freit hat. Hierfür sei demselben mein und meiner Familie innigster Dank öffentlich aus- gesprochen.

Oberhaching bei München.

**G. Höfer**, pens. Lehrer.

### Loden, Cheviots und Buxkin,

doppelbreit à Mk. 1.35 per Meter.

nadelfertig, in den vorzüglichsten Quali- täten versenden in einzelnen Metern por- tofrei ins Haus

Tuchversandgeschäft Oettinger & Co., Frank- furt a. M.

Musterauswahl umgehend franko.



Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad, 4. Juli 1895.

# Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Sohn, Bruder und Schwager

## Wilh. Schober,

Kgl. Forstwart

heute Nacht nach langem, schwerem Leiden im Alter von 27 Jahren sanft in dem Herrn verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung in Wildbad Samstag nachmittag 4 Uhr vom elterlichen Hause aus.

**W. Hug,**  
Bau- und Möbel-Schreinerei  
Pforzheim  
Weichstr. 22.

## Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.

**1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.**

Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.

Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.

Kein Verlust durch Verschütten und Verstauben.

In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

## Wein-Handlung

Hauptstraße 105

### Gustav Hammer

Hauptstraße 105

empfiehlt

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und Land-Weine

### Moussierende Weine

== sowie sämtliche Spirituosen. ==

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches

Gießhähnen



zu

# MAGGI'S

## SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem, — und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

## Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, das selbständig kochen und Zimmer machen kann, zu sofortigem Eintritt gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

## Bithermusik.

Cataloge mit ca. 3000 Nummern gratis und franco durch

**Robert Wächtler, Hamburg.**

Jeden Sonntag

## Berliner Pfannkuchen,

wie auch verschiedene Sorten

### Törtchen und Dessert-Gebäck.

G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant.



**Anker-Pain-Expeller**

Dieses wahrhaft vollstimmliche Hausmittel hat sich seit nunmehr 25 Jahren als beste schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen usw. glänzend bewährt. Es hat in allen Ländern der Erde eine große Verbreitung und infolge seiner sichern Wirkung eine so allseitige Anerkennung gefunden, daß es jedem Kranken mit Recht empfohlen werden darf.

**Der Anker-Pain-Expeller**

hat seine hervorragende Stellung unter den schmerzstillenden Einreibungen reichlich behauptet, trotz mancherlei Anfeindung und trotz zahlreicher Nachahmungen; das ist gewiß der beste Beweis dafür, daß das Publikum sehr wohl das Gute vom Schlechten zu unterscheiden vermag.

Um seine wertlose Nachahmung zu erhalten, sehe man beim Einkauf nach unserer Fabrikmarke, dem roten Anker, und weise jede Flasche ohne diese Marke als unecht zurück. Zu haben in den Apotheken zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche.

Haupt-Depots: Marten-Apotheke in Nürnberg; Marten-Apotheke in Augsburg; Löwen-Apotheke und Ludwigs-Apotheke in München und Hirsch-Apotheke in Stuttgart.

Jul. Schrader's

## Most-Substanzen

— in Extraktform —

v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen, gesunden Haus-trunks (Most's).

Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsieben etc. unnötig.

— Prospekte gratis, franco. —

Per Portion zu 150 Liter mit genauer Gebrauchsanweisung Mk. 3.20.

Depot in Wildbad bei Fr. Treiber., In Neuenbürg bei G. Palm.

Liebenzell: Apotheke.



Bei Verwendung von  
**AUER'S GAS-GLÜHLICHT**  
 sinkt die  
**GAS-RECHNUNG** auf die **HÄLFTE**  
 gleichzeitig steigt der  
**LICHT-EFFEKT** auf das **DREI-**  
**FACHE.**  
 In Rücksicht auf die Leuchtkraft 4—6 mal billiger als  
 electr. Licht.  
 ECHT ZU EEZIEHEN in **Wildbad** nur von:  
 30)23 **CARL GÜTHLER.**

**Ein kräftiger Magen  
 und eine gute Verdauung**  
 sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein  
 spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine aus-  
 gezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten  
**Hubert Ullrich'schen**  
**Kräuter-Wein.**  
 Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen  
 Kräuterstäben mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und  
 sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohl-  
 thätige Wirkung aus; er ist das beste Verdauungsmittel und kein Abführmittel.  
 Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein  
 durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine  
 anregende Wirkung auf die Säftebildung.  
 Gebrauchs-Anweisung ist jeder Flasche beigegeben.  
**Kräuter-Wein** ist zu haben zu **Mk. 1.25** und **Mk. 1.75** in  
**Wildbad, Liebenzell, Calw, Gernsbach, Feinach, Neuenbürg, Weil,**  
**Wildberg, Pforzheim, Tiefenbronn, Baden-Baden, Lichtenthal,**  
**Widlingen, Rastatt u. s. w.** in den Apotheken.  
 Auch verleiht die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82**  
 drei und mehr Flaschen **Kräuter-Wein** zu Originalpreisen nach allen  
 Orten Deutschlands porto- und listefrei.  
 Mein **Kräuter-Wein** ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Ma-  
 laga-Wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, dest. Wasser 240,0, Eberesch-  
 saft 150,0, Kirchsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerikan. Kraft-  
 wurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

**Württ. Theer- & Asphalt-Geschäft**  
**Wilh. Volz**  
 Stuttgart, Stöckachstr. 48,  
 empfiehlt  
**Asphalt,**  
**Asphaltdachpappe,**  
**Asphalt-Röhren,**  
**Dachlack,**  
**Holzpfaster,**  
**Holzcementdächer,**  
**Carbolineum.**

**Billiger**  
**wie jede Concurrenz!**  
 Zahlreiche Anerkennungen!  
 Von 20 Mk. an franco versende ich  
**Pa. Riesengebirgs-Halbweinen**  
 Breite 82 cm. mtr. von 42 Pf. an  
 165 " " " 105 " "  
 Fertige Betttücher ohne Naht,  
 Grösse 135/200 cm. Stck. M. 1,90  
 165/200 " " 2,20  
**Pa. Riesengebirgs-Reinleinen**  
 Breite 83 cm. mtr. von 53 Pf. an  
 165 " " " 125 " "  
 Fertige Betttücher ohne Naht,  
 Grösse 135/200 cm. Stck. M. 2,25  
 165/200 " " 2,60  
**Handtücher Dtd. v. M. 2,25 an**  
**Handgestickt, Damenhemden**  
 pro Stück von Mk. 2,00 an.  
**Schles. Leinen-Haus**  
**Emil Feist**  
 Schmiedeberg i. Riesengeb.  
 Illust. Preisbuch u. Proben kostenlos!

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert  
 neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes bestleibige  
 Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd.  
 für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;  
**Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.,  
 u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern**  
 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-**  
**federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;  
 ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen**  
 (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.  
 Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von  
 mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes  
 bereitwilligst zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

**Wildbad.**  
**Empfehlung.**  
 Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich vielseitigen  
 Wünschen nachkommend, nunmehr auch lange **Aufziehtiefel**, sowie  
**Holzschuhe** ohne Filzfutter auf Lager halte. Gleichzeitig mache ich  
 darauf aufmerksam, daß mein  
**Lager in Schuhwaren**  
 von einfach bis feinst, für Herren, Damen, Knaben und Mädchen wieder aufs Beste  
 sortiert ist. **Winterwaren** aller Gattung sind stets in großer Auswahl am  
 Lager. — Es wird immer mein Bestreben sein, meine Waren nur in guter  
 Qualität und zu mäßigen Preisen abzugeben. — **Maßbestellungen**, sowie  
**Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung  
 ausgeführt. Um geneigtes Wohlwollen höflich bittend  
 zeichnet hochachtungsvoll  
**Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr.,**  
 Hauptstraße 91.

**Königl. Kurtheater.**  
 Direction: Intendantzrat **Peter Liebig.**  
 Freitag den 5. Juli 1895.  
 Zum 1. Male. Zum 1. Male.  
**Die Maler**  
 Lustspiel in 3 Aufzügen von Adolph  
 Wildbrandt.  
 Samstag den 6. Juli 1895  
**Barfüßige Fräulein**  
 Lustspiel in 4 Akten von Julius Rosen.  
 Sonntag den 7. Juli 1895.  
**Die Großstadtluft**  
 Schwank in 4 Akten von D. Blumenthal  
 und G. Nadelburg.

**Meine Damen**  
 machen Sie gefl. einen Versuch mit  
**Bergmann's Lilienmilchseife**  
 v. **Bergmann & Co., Dresden-Nadebuert**  
 (Schuhmarkt: Zwei Bergmänner)  
 es ist die beste Seife gegen **Sommersprossen**,  
 sowie für **zarten, weißen, rosigen Teint.**  
 Borr. à Stück 50 Pfg. bei  
 Apotheker **Dr. Metzger** und **Emil Ruf.**

**Wein-Handlung**  
 von  
**Chr. Kempf**  
 empfiehlt ihr großes Lager reinge-  
 haltener in- und ausländischer Weine  
 in allen Preislagen. Fachweise und  
 von 1 Liter ab.

Redaction, Druck und Verlag von Chr. Wildbreit in Wildbad.

